SCHADEN.NEWS

25.11.2020

„DURCH UV-TROCKNUNG ERREICHEN WIR NOCH KÜRZERE REPARATURZEITEN“

Kurze Reparaturzeiten, niedrigere Kosten: Smart Repair-Arbeiten haben mittlerweile in vielen K&L-Betrieben einen festen Platz neben der Standardreparatur. Jetzt haben die Kleinschaden-Experten von Kwasny vier neue UV-Produkte für das SprayMax System vorgestellt, die ein noch effizienteres Arbeiten ermöglichen sollen.

SCHNELLERE PROZESSZEITEN BEI LÄNGERER HALTBARKEIT

„Um beim Spot Repair tatsächlich kosteneffizient arbeiten zu können, benötigen Werkstätten aufeinander abgestimmte Lösungen, mit denen sich Reparaturprozesse mit möglichst geringem Zeit- und Materialaufwand umsetzen lassen“, erklärt Kwasny Anwendungstechniker Ralf Ertle. Zeitvorteile ließen sich vor allem bei den Trocknungszeiten erzielen, führt der Spot Repair-Experte weiter aus: „Unser neuer UV-Füller benötigt nur zwei Minuten für die Härtung, beim UV-Klarlack sind es vier Minuten. Durch die schnelleren Prozesszeiten arbeiten Werkstätten noch wirtschaftlicher und können bei gleichem Personal und Ausstattung noch mehr Auslastung erzielen.“ Die gegenüber konventionellen 2-Komponenten-Produkten höheren Kosten für das UV-System, zu denen auch die einmalige Anschaffung einer speziellen UV-Trocknungslampe hinzukomme, würden damit mittelfristig wieder ausgeglichen, betont Ralf Ertle und fügt hinzu: „Aufgrund ihrer besonderen chemischen Eigenschaften sind unsere UV-Produkte auch deutlich länger haltbar und können selbst nach mehreren Tagen und Wochen noch benutzt werden. Einen durch kurze Topfzeiten hervorgerufenen Materialverlust, wie er bei herkömmlichen Produkten üblich ist, gibt es hier nicht.“

WENIGER SCHADSTOFFE DURCH UV-TECHNOLOGIE

Dass die neue UV-Serie noch weitere ökologische Vorteile bietet, hebt Dr. Wolfgang Kranig, Geschäftsführer bei Kwasny für die Bereiche SprayMax sowie Automotive & Industrie, hervor: „Gegenüber konventionellen Lacksystemen kommt bei uns noch einmal deutlich weniger Lösemittel zum Einsatz. Ebenso werden keine Isocyanat basierten Härter verwendet. Durch die rasante Härtung,

die sich mit der UV-Methode erzielen lässt, ist es uns zudem gelungen, ein flexibles und schnelles Kleinschadenreparatursystem noch schneller zu machen.“

Christoph Hendel